



Geraubtes Land, geraubtes Essen

Gäste aus Tansania kämpfen gegen den Landraub - am 22.4. sind sie in Salzburg

Salzburg, 17.4.2013. In Tansania ist Land heiß umkämpft. Internationale und einheimische Investoren bedrohen die Ernährungssicherheit des ostafrikanischen Landes. Wo früher Nahrungsmittel für die Bevölkerung angebaut wurden, wachsen nun Energiepflanzen für den Autotank. Catherine Mulaga und Godfrey Massay setzen sich in ihrer Heimat für einen sozial gerechten Landbesitz ein. Am 22. April sind sie in Salzburg und sprechen am [Afro-Asiatischen Institut Salzburg](#) über ihren Einsatz gegen den Landraub.

Der globale Wettlauf um Anbauflächen für Lebensmittel und Energiepflanzen führt auch in Tansania dazu, dass immer mehr Menschen ihr Land verlieren. Obwohl nur ein Viertel der verfügbaren Flächen für die Landwirtschaft verwendet wird, ist Land für tansanische Kleinbauern Mangelware. Korrupte Beamten enteignen Land und verkaufen es an Investoren, die damit spekulieren. Internationale Agrarbetriebe kaufen Boden auf, der früher kostenlos vergeben wurde. Sie bauen Lebensmittel und Agrotreibstoffe für den Export an, während ihre Nachbarn nicht genug Land haben, um sich selbst zu ernähren. Viele Kleinbauern kennen ihre Rechte nicht. Sie werden unter Druck gesetzt und müssen das Land verlassen, das ihre Familien seit Generationen bestellt haben.

Am 22. April sprechen zwei Gäste aus Tansania, Catherine Mulaga und Godfrey Massay, über die Ernährungssituation und den Landraub in ihrer Heimat. Ihre Organisationen [Haki Ardhi](#) und [MIICO](#) setzen sich für einen sozial gerechten Landbesitz ein und helfen Gemeinden, sich selbst zu versorgen. Kostproben aus Tansania und die Ausstellung „Unser Brot im Autotank“ begleiten den Abend. Bei freiem Eintritt sind alle Interessierten herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der [Themenwoche „Migration im Fokus“](#) am AAI statt.

Veranstaltungsinformation:

[Geraubtes Land, geraubtes Essen](#). Begegnungsabend mit Gästen aus Tansania

Termin: Montag, 22. April 2013, 19 Uhr

Ort: Afro-Asiatisches Institut Salzburg, Wiener-Philharmoniker-Gasse 2, Clubraum (EG)

Eine Veranstaltung von: AAI Salzburg, Referat Weltkirche, KHG, Umweltreferat der Erzdiözese Salzburg, Städtepartnerschaft/Regional Kooperation Salzburg-Singida

Gefördert durch die Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit

Weitere Informationen unter: www.aai-salzburg.at

Rückfragehinweis:

Dr.ⁱⁿ Andrea Thuma | Afro-Asiatisches Institut Salzburg

Tel: +43 662 841413 -13 | E-Mail: andrea.thuma@aai-salzburg.at

Über das Afro-Asiatische Institut Salzburg

Das Afro-Asiatische Institut ist eine Plattform für interkulturellen und interreligiösen Dialog und bietet ein breites entwicklungspolitisches [Bildungs- und Kulturprogramm](#). Es unterstützt und fördert ausländische Studierende durch Beratung, studienbegleitende Bildung und das [„Eine Welt“-Stipendienprogramm](#).
